Einleitung: Faltenunterspritzung mit Eigenfett

Für eine **Faltenunterspritzung** wird gerne **körpereigenes Fett** als Füllsubstanz benutzt, da es Vorteile mit sich bringt. Es können keine Allergien gegen die Substanz oder eine Abwehrreaktion auftreten und der Körper nimmt das eigene **Körperfett** natürlich viel besser auf, als eine fremde Substanz. Was jedoch oft als Negativ betrachtet wird, ist die etwas umständlichere Vorbehandlung. Denn bei der Vorbehandlung wird von einem geeigneten Körperbereich, wie zum Beispiel den Oberschenkel, dem Bauch oder dem Gesäß, das Eigenfett abgesaugt, um dieses in einer weiteren Behandlung in die zu behandelnden **Falten** zu spritzen.

Besonders gerne wird diese Methode zur Glättung von tiefen Falten und zum Volumenaufbau eingesunkener Hautbereich benutzt. Bestehen **kleine Falten**, dann wird in der Regel eine andere Substanz zur **Faltenunterspritzung** gewählt.

Bei der Vorbehandlung wird der Facharzt unter einer lokalen Betäubung etwas **Eigenfett** aus dem vorher besprochenen Bereich absaugen, aufbereiten und dementsprechend bis zur nächsten Behandlung lagern. In manchen Fällen bereitet der Facharzt das Eigenfett auf und injiziert es sofort unter die zu behandelnde Stelle.

Bei der eigentlichen **Faltenunterspritzung** erfolgt ebenfalls in der Regel eine lokale Betäubung. Diese Methode gilt bei einer sachgemäßen **Behandlung** als recht risiko- und hat komplikationsarm. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass leichte bis mittlere Schmerzen und Schwellungen an der Absaugstelle auftreten. In der Einstichstelle können ebenfalls Rötungen und Schwellungen auftreten, die jedoch durch eine Kompresse oder Salbe gelindert werden können. Nach und nach wird der Körper ein Teil des **Eigenfettes** wieder abbauen. Aus diesem Grund muss die **Faltenunterspritzung** etwa 2- bis 3 mal wiederholt werden. Eine weitere Vorbehandlung zur Fettabsaugung ist in der Regel nicht notwendig, da bereits bei der ersten bereits genügend **Fett** entnommen wurde, um einige **Faltenunterspritzungen** vorzunehmen. Neuerdings gibt es auch eine spezielle Technik, die ein längerer Effekt der **Faltenunterspritzung** garantiert. Der Facharzt verwendet dazu bestimmte Kanülen, mit denen das **Eigenfett** genauestens und so nah wie möglich an den Muskelzellen positioniert werden kann. Denn dort sind die Nährstoffversorgung und die beständige Aufnahme in die Gewebestruktur der Haut am besten.

Tipp: Weitere Informationen zum Thema finden Sie auf Falten.info

Eindeutige ID: #1017
Verfasser: admin
Letzte Änderung der FAQ: 2011-09-08 09:16

(c) 2026 admin <hallo@wakeup-media.de> | 2026-11-04 20:06

URL: https://www.schoenheitsop.com/content/1/18/de/faltenunterspritzung-mit-eigenfett.html